

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 49

Artikel: Korrespondenz-Deutsch!
Autor: A.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die „Einleimgebühr“

Wie sich ein Zürcher Automobilist die Einleimgebühr vorstellt, die im St.Gallischnen bei Rekurs-eingaben bezahlt werden muß.

Trost für abgewiesene Mitarbeiter

Ganz gewiß, dein Monolog
Heißt: «Ihn soll der Teufel holen!»
Wen? Nun klar! Den Redakteur —
«Und ihn noch etwas versohlen!»

Freund, bezähme dein Gemüt.
Sitzt er ewig in dem Sessel?
Nein, auch er, im Handumdrehn
Liegt er in dem Hexenkessel.

Will es gar das Würfelspiel
Dieses Lebens tragisch-heiter,
Wirst du einmal Redakteur,
Und er selbst — dein Mitarbeiter.
CaHed.

Korrespondenz-Deutsch!

«Ihr an Herr XY gerichtetes Schreiben
beantworten wir offiziell (! sehr vor-
nehm gesagt), da Vorgenannter nicht
tätig ist und daher nicht persönlich er-
ledigt werden kann.»

Vielleicht könnte man es in diesem Falle
versuchen, den Herrn inoffiziell unpersönlich
zu erledigen. A. M.

Lieber Nebelspalter!

Am Genfersee steht ein Häuschen, das
den vielsagenden Namen trägt:

MALGRÉ TOUT

Darunter steht resp. hängt der Schild:
A VENDRE!

Mir hätt 's malgré tout galle!

Nichte So.

Wie ich Kohlenhändler wurde

Und wenn in meinem Keller der Koh-
lenvorrat auch gezählt war, und ich das
Brennholz mit einem Schläge spalten
konnte, so ließ mich das äußerst kühl;
denn zehn Brennmaterial-Sparexperten
sorgten ja dafür, daß auch im strengsten
Winter mein Heim warm und behaglich
werden sollte.

Und wenn durch Ofen, Aufsätze und
Rohre, Zimmerauskleidungen, Fenster-
abdichtungen, Doppeltüren, Decken- und
Bodenbeläge das Zimmer auch um die
Hälfte kleiner wurde, was schadete das
schon; wer warm hat, braucht ja keine
Gymnastik zu treiben.

Warm wurde mir allerdings bereits, als
die ersten Rechnungen eintrafen.

Aber erst die richtige gemütliche
Wärme entstand, als ich zum erstenmal
einheizte. Meine Sparmaßnahmen be-
währten sich ganz groß: Einmal einge-
heizt brannte der Ofen Tage und Wochen
lang, ohne jegliches Nachlegen und ging
nicht mehr aus; wie im Märchen. Nein,
viel schöner noch: Jeden Tag erntete ich
einen schönen großen Aschkasten voll
der schönsten, reinsten, neuesten Kohle,
Sorte mittelgroß. — Sie glauben es nicht?
Es ist doch eine simple Rechenaufgabe:

Brennmaterialersparnis	
Patentofen Marke X	40 %
Ofenaufsatz	25 %
Fensterabdichtung	20 %
Wandisolation	15 %
Decken- u. Bodenbeläge	15 %
Doppeltüren	10 %
Total	125 %

Verstehen Sie jetzt? Meine Einrich-
tung bedingt nicht nur eine 100-prozen-
tige Einsparung, sondern noch eine Pro-
duktion von 25 %.

Ich bin natürlich fein heraus, der
Kohlenhandel floriert glänzend. Wie
bitte? ... Wie ich handle? ... Natürlich
schwarz, mein Ofen produziert ja nicht
weiße Kohle. GebS

Kindermund

Elseli hatte die üble Gewohnheit, im-
mer zu sagen: Ich und de Papi, ich und
's Mueti, ich und ... etc. Tante Mina
machte Elseli darauf aufmerksam, daß
das nicht schön sei, dem sage man «den
Esel voraus schicken». — Am andern Tag
kam Elseli wieder zum Tanti und fragte
mit strahlendem Gesichtchen: «Du, Tanti,
gönd hüt Du und ich go ge spaziere?
Han is jetzt recht gseit?» Tante Mina:
«Ja, so isch es recht, häsch es na gly
begriffe.» Darauf meinte Elseli: «Weischt
Tanti, ich weiß jetzt halt daß der Esel
vorus chunt!» OB.

RADIO

Paillard
Philips
Deso
Komet
Jura
Mediator
Minerva

kauft
man bei

Paul Iseli

Telefunken
Orion
Radiome
Aga Baltic
Sondyna
Biennophon
Ingelen

Zürich - Wollishofen

Albisstr. 10 Tel. 5 06 71

unübertrefflich

MARTINAZZI

Bitter-Aperitif

Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg

Neues Hotel

Krone Unterstrass

Zürich 6 | Tel. 6 16 88 Schaffhauserstr. 1

Zimmer ab Fr. 4.50

„Kronenstübli“

bekannt für wirklich gut essen!

Inhaber: Hans Buol-de Basi